

Folge 1 - Kleingärten

Auf einer Gesamtfläche von 172 Hektar befinden sich 35 Kleingartenanlagen mit ca. 3.700 Parzellen. Dabei gibt es eine Besonderheit. Die Stadtbezirke Marzahn und Hellersdorf wurden im Rahmen der Berliner Bezirksfusion am 01. Januar 2001 ein gemeinsamer Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Bei den Kleingärtnern bestehen aber nach wie vor zwei Bezirksverbände der Gartenfreunde. Beide haben eine interessante Geschichte und wunderschöne Gärten.

Der Bezirksverband Berlin-Marzahn der Gartenfreunde e.V. wurde am 20. Juni 1990 gegründet. Damals umfasste der Verband insgesamt 26 Mitgliedsvereine. Heute sind nur noch 15 Vereine Mitglied im Bezirksverband. In diesen Vereinen gibt es ca. 1.500 Parzellen mit über 3.000 Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern.

Die Kleingartenanlage „Am Ahrensfelder Berg“ ist mit 550 Parzellen eine größere Anlage. Hier finden die Besucher eine Obstbaumwiese und einen Beeren-Nasch-Garten



In der KGA „Am Fuchsberg“ wurde 2005 ein Schau-kräutergarten mit 200 unterschiedlichen Kräuterpflanzen eröffnet. Zur Internationalen Gartenausstellung (IGA Berlin 2017) wird er zu einem Zentrum von Ökologie und Umweltbildung umgestaltet.

Im Zusammenhang mit der IGA gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen der KGA „Am Kienberg“ und der IGA Berlin 2017 GmbH. Auf den öffentlichen Wegen dieser Anlage wurden 218 alte einheimische Obstbäume gepflanzt.

Die Kleingartenanlage „Gartenfreunde Biesdorf“ wurde um 1910 gegründet und ist damit die älteste Anlage Marzahns.

Mit 8 Parzellen auf einer Fläche von 3.880 m² ist die KGA „Köpenicker Wiesen“ die kleinste Marzahner Anlage. Direkt am Wuhlewanderweg kann man hier einen Lehrkleingarten bewundern, der altersgerechte Erleichterungen bei der Gartenarbeit zeigt (Foto r.).



Der Bezirksverband der Gartenfreunde Berlin-Hellersdorf e.V. wurde ebenfalls 1990 gegründet. Er ist Dachverband von 20 Kleingartenanlagen und einem Einzelgärtnerverein. In Hellersdorf gibt es auf einer Fläche von rund 108 Hektar ca. 2.200 Parzellen.

Stellvertretend für alle Anlagen werden an dieser Stelle nur einige wenige mit ihren Besonderheiten genannt. Die Kleingartenanlage „Wickenweg“ liegt im Landschaftsschutzgebiet Kaulsdorfer Seen. Hier finden die kleinen und großen Gäste einen Abenteuerspielplatz und einen wunderschönen Lehrgarten.



In der Nachbarschaft befindet sich die KGA „Kaulsdorfer Busch“. Die hiesigen Kleingärtner sind stolz auf ihr Vereinsheim, auch öffentliche Gaststätte, den Kinderspielplatz sowie den Naturlehrpfad und einen Lehrgarten. Mit einer Fläche von 342.611 m² und 709 Parzellen ist die KGA „Dahlwitzer Straße“ die größte Hellersdorfer Anlage. Neben schönen Gärten findet man hier ein Vereinshaus, einen Kleingärtnertreff und einen großen Lehrgarten.



Auch die Hellersdorfer Kleingärtnerinnen und Kleingärtner beteiligen sich an der IGA 2017. In der Kleingartenanlage „Am Teterower Ring“ direkt am Wuhlewanderweg entsteht das Projekt „Gärten für die Zukunft“. Es entstehen ein klassischer Kleingarten und ein ökologischer Kleingarten mit Betonung auf Umwelt- und Naturschutz.

Die Marzahn-Hellersdorfer Kleingartenanlagen haben viele Medaillen in Bundes- und Landeswettbewerben errungen. Die Kleingärtner führen regelmäßig Wettbewerbe zur Ermittlung der schönsten Kleingartenanlage und des schönsten Kleingarten durch. Die geleisteten Arbeitseinsätze dienen der Verschönerung der Anlagen. Neben der kleingärtnerischen Nutzung und der Erholung haben die Gärtner auch ein soziales Anliegen. Die Marzahner Gärtner spenden für die Schule am Pappelhof, eine Ganztagschule für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Die Spende der Hellersdorfer Kleingärtner geht an die Rehabilitationsklinik für krebs- und herzkrankte Kinder, Jugendliche und ihre Familien.



Die beiden Bezirksverbände sind mit Präsentationen auf den Bezirksjubiläumstagen und dem jährlichen Marzahn-Hellersdorfer Umweltfest vertreten. Eine gute Tradition ist die gemeinsame Organisation einer jährlichen Kleingartenwanderung. Die Kleingartenanlagen sind öffentlich zugänglich. Die grünen Oasen und kleinen Paradiese haben einen Besuch verdient. Sie werden es nicht bereuen. Weitere Informationen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten der Bezirksverbände.

Text und Fotos: Andreas Rinner